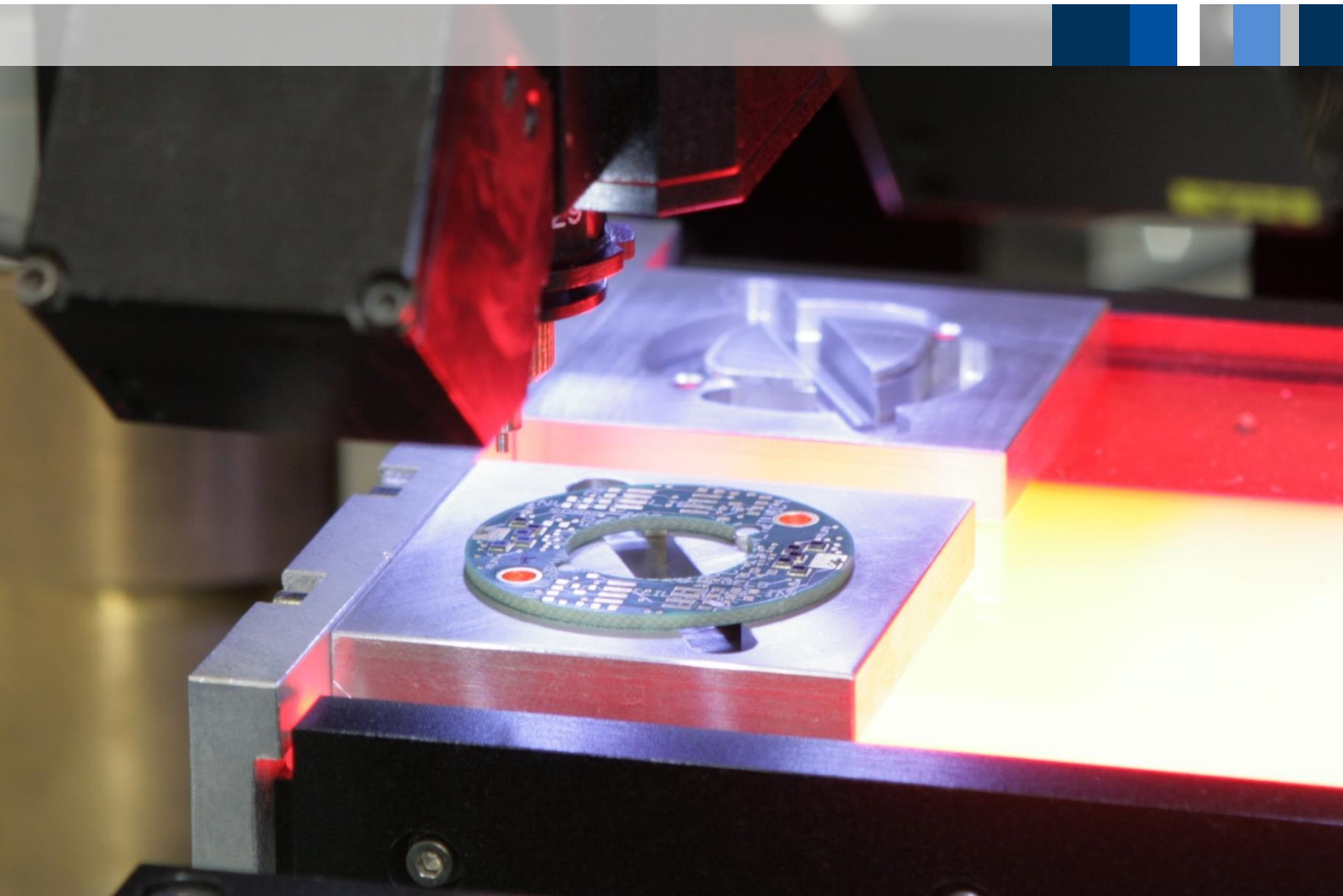


# Häcker Automation GmbH

## Medieninformationen



# Pressemappe

## Inhaltsverzeichnis.

Medien-  
information

02/2016

Seite | 2

<b>1. Pressemitteilungen (aktuellste).....</b>	<b>3</b>
<b>2. Unternehmensporträt.....</b>	<b>10</b>
<b>3. Zahlen und Fakten.....</b>	<b>16</b>
<b>4. Kontakt.....</b>	<b>17</b>

## 1. Pressemitteilungen.

Pressemitteilung

03. Februar 2015

### **OurPlant.**

#### **Skalierbare Mikromontagesysteme von der Prototypenentwicklung bis zur Serienfertigung.**

Damit Hersteller von Sensoren den Erwartungen ihrer Kunden an Qualität und Preis bereits ab Stückzahl eins gerecht werden, bedarf es einer skalierbaren automatisierten Produktion. Die Häcker Automation bietet ihnen mit der Erweiterung ihres Maschinenparks die Möglichkeit, bereits ab der Prototypenentwicklung wirtschaftlich zu automatisieren.

Schwarzhausen - Eine Welt ohne Sensoren ist heute kaum noch vorstellbar. Diese bilden die Basis für die Automobilzulieferindustrie, Medizintechnik und hochentwickelte Produktionssysteme. Schätzungen gehen davon aus, dass sich bis zum Jahr 2023 die Anzahl der Sensoren ver Hundertfacht. Trotz der sehr guten Prognosen und hohen Nachfrage sehen sich Entwickler und Hersteller intelligenter Sensoren mit großen Herausforderungen konfrontiert. Anwender erwarten qualitativ sowie technologisch ausgereifte Produkte zu möglichst niedrigen Preisen.

Neue Produkte und innovative Technologien sind allerdings komplex und selten bereits industriell ausgereift, und daher kostenintensiver. Um den Erwartungen der Anwender, an Qualität und Preis, gerecht zu werden, ist eine skalierbare automatisierte Produktion unumgänglich. Ohne verbindlichen Auftrag und bei niedrigen Stückzahlen ist eine Automatisierung mit erheblichem Investitionsrisiko verbunden. Aus diesem Grund können gerade bei kleinen und mittelständischen Sen-

sorherstellern schätzungsweise 90% der Produktideen letztlich nicht realisiert werden.

Die Häcker Automation hat sich auf die Mikromontage von Sensoren spezialisiert und bietet einen Maschinenpark, der eine wirtschaftliche Fertigung von Prototypen, über Kleinserien, bis hin zu Großserien ermöglicht. Hersteller können abhängig von ihrem Budget und der geplanten Stückzahlen zwischen einer Desktop-Maschine für die Produktentwicklung und Kleinserienfertigung sowie Montagesystemen für mittlere bis große Stückzahlen wählen. Mit der Desktop-Maschine hat der Sensor-Hersteller aufgrund des geringen Investitionsaufwandes die Möglichkeit, bereits in der Entwicklungsphase seine Produkte automatisiert, technisch ausgereift und rentabel zu fertigen.

Alle Maschinen der OurPlant-Familie basieren auf einem modularen und offenen Konzept, welches die individuelle Anpassung der Konfiguration an neue Produkte und Prozesse stark vereinfacht. Im Maschinenbau bislang einzigartig, ist die einfache Transferierbarkeit der entwickelten Prozesse und Module auf alle Maschinentypen der Familie. Eine Umstellung der Produktion von der Prototypen- bzw. Kleinserienfertigung auf die Großserienfertigung ist folglich innerhalb kurzer Zeit problemlos möglich. Durch die Standardisierung und Öffnung der Schnittstellen können Sensor-Hersteller selbst sowie externe Entwickler und Spezialisten anderer Fachbereiche, eigene Module auf die Maschinenplattform implementieren.

Eine offizielle Präsentation der OurPlant Desktop D1 Maschine erfolgt voraussichtlich im zweiten Halbjahr diesen Jahres.

Wörter: 364  
Zeichen (ohne/mit Leerzeichen): 2637/2993  
Pressemitteilung

16. Oktober 2015

## **Innovative Plattform mit Zukunftspotenzial**

### **Wirtschaftsminister Tiefensee besuchte die Häcker Automation GmbH in Schwarzhausen**

Thüringens Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee weilte am Mittwoch zu einem Arbeitsbesuch bei der Häcker Automation GmbH. Mit dem Geschäftsführer Gerrit Häcker und Vertretern des Managements wurde über die Stärkung der Innovationskultur und die Herausforderungen von Industrie 4.0 als Chance für die Thüringer Wirtschaft zu kommen.

Schwarzhausen. Wie kann man Mikrosensoren wirtschaftlicher und auf lange Sicht hier in Deutschland produzieren – in einem weltweiten Wirtschaftsumfeld, in dem Kundenaufträge immer individueller, komplexer und kurzfristiger werden? Diese Frage stellte sich die Häcker Automation GmbH schon 2012. Im Ergebnis entstand mit „OurPlant“ eine Plattform für Mikromontage, auf der über 100 Tausend verschiedene Mikrosensoren wirtschaftlich produziert werden können. „OurPlant“ ist ein Kooperatives Wertschöpfungssystem, das Kunden und Spezialisten ganz unterschiedlicher Geschäftsfelder zusammenbringt. Für diese zukunftsorientierte Innovation erhielt das Unternehmen in diesem Sommer den TOP 100 Award als „Innovativstes Unternehmen Deutschlands“.

Das Unternehmen besetzt mit seinem Ansatz eines derartigen, offenen Geschäftsmodells, wie es „OurPlant“ darstellt, heute noch eine Vorreiterrolle. „Es ist unsere Antwort auf die Fragen, die wir uns schon 2012 gestellt haben, und unser Weg, um uns hier am Standort Thüringen und in Deutschland überhaupt Chancen in der Automation zu bewahren“, machte Geschäftsführer Gerrit Häcker gegenüber Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee deutlich. Dabei seien offene Ge-

schäftsmodelle gerade für die vielen kleinen Mittelständler, die wir in Thüringen haben, ein Weg zum Erfolg, wenn sie ihre Kompetenzen bündeln, um international zu bestehen.

Mit Blick auf die Herausforderungen einer fortschreitenden Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft und der ‚Industrie 4.0‘ sprach sich Gerrit Häcker für „dringend notwendige Grundsatzdiskussionen“ aus, damit sich Thüringen positionieren könne. „Wir haben zweifellos viele Potenziale. Doch danach wird in 10 Jahren keiner mehr fragen. Hier ist insbesondere ein Umdenken im sich ändernden Verständnis von Wertschöpfung notwendig, auch in Richtung künftiger Unterstützungsinstrumente.“ Gerrit Häcker zeigte einige Möglichkeiten auf, wo man im Freistaat ansetzen könne: „Wir haben doch alles, was boomt kann, hier in Thüringen – Maschinenbau, Feinwerktechnik, Mikroelektronik, die optische Industrie; und dazu mit Jena noch einen Hotspot, von dem im E-Business und beim E-Commerce Standards für digitale Plattformen gesetzt werden könnten.“ Andererseits sei es, so Häcker, dringend notwendig, sich in Thüringen noch stärker um den Unternehmensnachwuchs zu kümmern. „Echtes Entrepreneurship müssen wir langfristig sicherstellen – und ein junges, modernes und gebildetes Unternehmertum fördern und unterstützen, gerade auch mit Kompetenzen im digitalen Business.“

Minister Tiefensee sah in den vielen Ansätzen wertvolle Impulse, die Gespräche mit dem Unternehmer aus Schwarzhausen weiterzuführen, schließlich würde sich in den Themen auch ein Kreis schließen. Die Kleinteiligkeit in Thüringen „als wirtschaftliche Chance und nicht als Nachteil“ zu begreifen, unterstützte der Wirtschaftsminister. „Zudem haben wir das Problem einer Vielzahl von nicht geregelten Unternehmensnachfolgen. Das kostet auf lange Sicht Innovationskraft, die wir

in Thüringen aber dringend brauchen.“ Hier mit der Idee kooperativer Wirtschaftssysteme anzusetzen, wäre ein Weg, langfristig zu bestehen und Innovationen im Freistaat zu generieren. „Und die Digitalisierung und eine starke digitale Wirtschaft sind die Megatrends, die wir frühzeitig erkennen und nutzen müssen“, schloss der Minister noch einen thematischen Schwerpunkt an.

Für weitere Gespräche und neue Akzente in der Zukunftsdebatte lud Minister Tiefensee Geschäftsführer Gerrit Häcker ins „Forum Digitale Wirtschaft“ ein. Dieses habe das Wirtschaftsministerium ins Leben gerufen, um Schnittstellen zwischen den Branchen zu öffnen und neue Innovationspotenziale freizusetzen.

An das Arbeitstreffen in Schwarzhausen schloss Minister Tiefensee noch einen Besuch der Automotive Lighting Brotterode GmbH an. Die Geschäftsführer beider Unternehmen nahmen ihre Firmenauszeichnungen mit dem TOP 100 Award zum Anlass, die Stärkung von Innovationskultur und Wirtschaftskraft in Thüringen zu thematisieren und darüber in einen aktiven Dialog mit Politik, Wissenschaft und weiteren Wirtschaftspartnern zu treten.

Wörter: 587

Zeichen (ohne/mit Leerzeichen): 3981/4568

Pressemitteilung

3. Juni 2015

## **20 Jahre Häcker Automation GmbH**

### **Häcker Automation GmbH feiert 20-jähriges Firmenjubiläum mit mitreißendem Festakt und Premiere.**

Schwarzhausen – Mit einem Festakt und Tag der offenen Tür feiert die Häcker Automation am 11. Juni 2015 auf dem Firmengelände in Schwarzhausen ihr 20-jähriges Bestehen. Die Gäste erwartet eine Premiere: Gerrit Häcker, Geschäftsführer der Häcker Automation GmbH, wird eine neue Maschinengeneration für die Mikromontage enthüllen.

Im Juni 1995 wurde durch Gerrit Häcker die Häcker Automation im thüringischen Seebach gegründet. In diesem Jahr begeht das mittelständische Unternehmen, dessen Leistungsspektrum die Produktion von modularen Produktionsanlagen für die Mikromontage umfasst, sein 20-jähriges Firmenjubiläum.

Kundenzufriedenheit stand und steht für die rund 50 Mitarbeiter der Häcker Automation stets im Vordergrund. Das Team ist sich der Herausforderungen bewusst, die mit den anspruchsvollen Prozessen seiner Kunden einhergehen. Nationale und internationale Stammkunden aus den unterschiedlichsten Branchen wie Medizintechnik, Automotive oder Kommunikation schätzen die umfassende und individuelle Technologieberatung, die hohe Qualität und Zuverlässigkeit der Maschinen sowie den kompetent und schnell agierenden Service des Unternehmens.

Zur Feierlichkeit am 11. Juni anlässlich ihres 20. Geburtstages präsentiert die Häcker Automation ihren Gästen eine neue Maschinengene-



ration „OurPlant“, die Open-Innovation-Plattform für die Mikromontage. Es handelt sich dabei um eine modulare Montageplattform, die durch ihre Schnittstellen die Integration von beliebig austauschbaren Modulen ermöglicht. Die Maschine kann so viel schneller an die sich verändernden Prozesse angepasst werden.

Am 11. Juni sind zum Tag der offenen Tür ab 15:30 Uhr sowohl die Angehörigen der Mitarbeiter als auch alle Interessierten eingeladen, die sich dem Unternehmen verbunden fühlen oder dieses einfach persönlich kennenlernen möchten. Die Besucher können unter anderem die Produktionshallen besichtigen und erfahren, wie die Mikromontageanlagen hergestellt werden. Die Gäste erhalten im Rahmen von Führungen einen Einblick in die Arbeitsweise und die beruflichen Möglichkeiten bei der Häcker Automation.

Wörter: 281

Zeichen (ohne/mit Leerzeichen): 1905/2183

## 2. Unternehmensporträt.

Die Häcker Automation konzipiert, entwickelt und fertigt innovative Automatisierungslösungen für komplexe und anspruchsvolle Produktionsprozesse in der Mikrosystemtechnik. Das Unternehmen hat sich auf die Mikromontage von Sensoren, wie Drucksensoren, Temperatursensoren und ESP-Steuergeräte, spezialisiert und bietet einen Maschinenpark, der eine wirtschaftliche Fertigung von Prototypen, über Kleinserien, bis hin zu Großserien ermöglicht.

Die Kernkompetenzen der Häcker Automation sind die Mikromontage, das Mikrodosieren sowie das Mikrolaserlöten. Auf diesen Gebieten setzt das Unternehmen Standards und gehört mit seinen Technologien und Produkten zur Weltspitze. Das Unternehmen berät und unterstützt seine Kunden in allen Projektphasen – angefangen von der Technologieberatung über die Prozessentwicklung und Maschinenbau bis hin zur Übergabe und Wartung der Automatisierungslösung.

Zu den Kunden der Häcker Automation gehören u.a. Balluff, Continental, Bosch, Hella Fahrzeugkomponenten, IST, Kavlico, LUST Hybrid, Numerik Jena, Osram, Philips, Sick, Sonova (ehemals Phonak), Siemens und STS.

Im Jahr 2015 erhielt das Unternehmen von der Initiative Top 100 das Gütesiegel TOP Innovator in der Kategorie mittelständische Unternehmen.

### **Kernkompetenzen.**

- Mikromontage
- Mikro- und Nanodosieren
- Mikrolaserlöten

## **Firmengeschichte.**

- 1995 Gründung als Einzelunternehmen
- 1999 Etablierung der Kernkompetenz Mikrodosieren
- 2000 Entwicklung und Freigabe des 3D-Vision-Systems
- 2001 Erste 3D-Mikromontage-Plattform
- 2002 Eintritt in den Mikrosensorik-Markt
- 2006 Präsentation des Maschinenkonzepts VICO Base
- 2011 Etablierung der Kernkompetenz Mikrolaserlöten
- 2012 Entwicklungsstart der ersten Mikromontageanlage
- 2014 Entwicklungsstart der Open-Innovation-Plattform OurPlant
- 2015 Wahl zum TOP INNOVATOR 2015
- 2016 Entwicklungsstart der ersten Desktopmaschine D1

## **Automatisierungslösungen für die Mikromontage.**

Für die Realisierung der Prozesslösungen nutzt die Häcker Automation ein modulares Maschinenkonzept. Umsetzung findet dieses in einer Basismaschine und verschiedenen Erweiterungsmodulen. Die Basismaschine stellt Grundfunktionen für komplexe und anspruchsvolle Produktionsprozesse in der Mikrosensorik bereit.

Mithilfe der bereits über 100 Module kann der Funktionsumfang der Basismaschine gezielt erweitert werden. Wie mit einem Systembaukasten lassen sich durch Kombination mehrerer Module unterschiedlich anspruchsvolle Prozesse realisieren. Im Maschinenbau bislang einzigartig, ist die einfache Transferierbarkeit der entwickelten Prozesse und Module auf alle Maschinentypen der Häcker Automation.

## Komponentenmatrix.

Erweiterungsmodule sind Geräte und Vorrichtungen, die eine spezifische Funktionalität bereitstellen. Die Vielfalt der verfügbaren Module zum Bestücken, Dosieren, Laserlöten, Zu- und Abführen von Bauteilen und Inspizieren bildet die Grundlage für die Realisierung neuer Prozesslösungen. Die einzelnen Erweiterungsmodule können flexibel und zeitsparend in die Basismaschine integriert werden.

Erweiterungsmodule sind frei miteinander kombinierbar. Sie werden entweder auf der Grundplatte der Basismaschine oder an der Konsole des Portalsystems installiert.

## Automatisierungslösungen für kleine bis mittlere Stückzahlen.

### VICO Base.



Die VICO Base ist eine Produktionsplattform für die Mikromontage, Mikrodosierung und/oder optische 3D-Inspektion. Neben einem präzisen Bewegungssystem bietet sie höchste Flexibilität für prozessgetriebene Systemkonfigurationen.

Eine Standard VICO Base Ausstattung beinhaltet ein 3D-Vision-System, welches eine vollständige 3D-Erkennung von Oberflächen und Bauteilstrukturen ermöglicht.

## VICO XTec.



Die VICO XTec ist ein Mikromontagesystem, welches mit einer Vielzahl verschiedener Komponenten gerüstet werden kann. Dank der mehr als 70 Module ist die standardisierte Plattform in der Lage, unterschiedlichste Applikationen zur Mikro-Bestückung sowie zur

Mikro- und Nano-Dosierung abzubilden. Dabei kommen bis zu 5 Bearbeitungsköpfe in einer Anlage zum Einsatz. Mit einem maximalen Z-Hub von 150 mm ist die VICO XTec zudem für Aufgaben der 3D Montage konzipiert.

## VICO Laser.



Bei der VICO Laser handelt es sich um ein selektives Laserlötssystem. Durch den Einsatz eines Diodenlasers können selbst kleinste Kontaktflächen mit einem Durchmesser von 0,3 mm gezielt erhitzt werden. Anhand vorgegebener Parameter regelt ein Echtzeit-

Steuerrechner automatisch den exakten, punktuellen Energieeintrag an jeder Stelle des Schaltungsträgers. Die Prozesslösung ist in der Lage, sowohl sehr kompakte Bauteile als auch hitzeempfindliche Komponenten, wie Mikrofone, zu verarbeiten.

Zur Erweiterung des Funktionsspektrums des Systems kann die VICO Laser zusätzlich mit verschiedensten Modulen wie dem Dosier- und Bestückkopf ausgestattet werden.

## **Automatisierungslösung für die Großserienfertigung.**

### **OurPlant X3.**



OurPlant X3 blue ist die erste Mikromontageanlage, die problemlos an neue Produktionsanforderungen angepasst werden kann. Alle Prozessfunktionen sind in mechatronische Moduleinheiten ausgelagert. Diese enthalten sämtliche für die Prozessfunktion notwendigen

Komponenten inklusive der benötigten Steuerungselemente.

Dank standardisierter Schnittstellen lassen sich die Prozessmodule beliebig und ohne bauliche Veränderungen in der Basismaschine miteinander kombinieren. Erstmals konnte so im Maschinenbau eine echte Plug&Play-Fähigkeit umgesetzt werden.

## **Künftige Produktneuentwicklungen.**

### **OurPlant Desktop D1.**

Derzeit konzipiert und entwickelt die Häcker Automation GmbH erstmals eine Desktopmaschine mit dem Namen „OurPlant Desktop D1“. Mit dieser reagiert das Unternehmen auf den Bedarf der Hersteller anspruchsvoller Sensoren an eine weniger kostenintensive Alternative für den Einstieg in die Automatisierung für die Prototypenentwicklung und Kleinserienfertigung. Aufgrund des geringen Investitionsaufwandes haben Sensor-Hersteller die Möglichkeit, bereits in einer frühen Phase ihre Produkte automatisiert, technisch ausgereift und rentabel zu fertigen.

Die Desktopmaschine ist so konzipiert, dass sie ergonomisch ist und problemlos auf einem Labortisch aufgestellt werden kann. Wie alle Maschinen des Maschinenparks der Häcker Automation basiert die D1 auf einem modularen und offenen Konzept, welches die individuelle Anpassung der Konfiguration an neue Produkte und Prozesse stark vereinfacht. Alle auf der Desktop-Maschine entwickelten Prozesse und verwendeten Module können einfach auf alle Maschinentypen der Familie übertragen werden. Eine Umstellung der Produktion von der Prototypen- bzw. Kleinserienfertigung auf die Großserienfertigung ist in kürzester Zeit möglich.

Die Maschine wird voraussichtlich erstmals in der zweiten Hälfte dieses Jahres offiziell vorgestellt.

## 3. Zahlen und Fakten.

<b>Über Häcker Automation</b>	Häcker Automation entwickelt und fertigt innovative Automatisierungslösungen für komplexe und anspruchsvolle Produktionsprozesse in der Mikrosystemtechnik.
<b>Hauptsitz</b>	Häcker Automation GmbH Inselsbergstraße 17 99880 Schwarzhausen
<b>Geschäftsführender Gesellschafter</b>	Gerrit Häcker
<b>Unternehmensentwicklung</b>	1995 Gründung als Einzelunternehmen 2000 Umfirmierung zur GmbH
<b>Leistungen/Produkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Automatisierungslösungen für die Mikromontage (Mikrobestückung, Mikrodosierung, Mikrolaserlöten)</li><li>▪ Technologieberatung</li><li>▪ Prozessentwicklung und Simultane Entwicklung</li><li>▪ Prototypenbau und Tests</li><li>▪ Maschinen- und Anlagenbau</li><li>▪ Applikationszentrum</li><li>▪ Prototypen- und Kleinserienfertigung</li><li>▪ Schlüsselfertige Übergabe und Schulung</li><li>▪ Wartung und Service</li></ul>
<b>Anzahl der Mitarbeiter</b>	58 (Stand Februar 2016)
<b>Umsatz</b>	4,7 Mio. Euro (Stand Dezember 2015)
<b>Auszeichnungen</b>	TOP Innovator 2015
<b>Mitgliedschaften</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ IVAM Internationaler Fachverband für Mikrotechnik</li><li>▪ AMA Fachverband für Sensorik e.V.</li><li>▪ 3-D MID e.V. Forschungsvereinigung für räumliche elektronische Baugruppen</li><li>▪ CiS e.V.</li></ul>



## 4. Kontakt.

### Unternehmenskontakt.

Häcker Automation GmbH

Inselsbergstraße 17

D-99880 Waltershausen OT Schwarzhausen

Telefon: +49 36259 300-0

Telefax: +49 36259 300-29

Mail: [contact@haecker-automation.com](mailto:contact@haecker-automation.com)

Webseite: [www.haecker-automation.com](http://www.haecker-automation.com)

### Pressekontakt.

Häcker Automation GmbH

Nadine Tusche

Inselsbergstraße 17

D-99880 Waltershausen OT Schwarzhausen

Telefon: +49 36259 300-17

Mail: [nadine.tusche@haecker-automation.com](mailto:nadine.tusche@haecker-automation.com)